

Goldbach Post

Mitteilungsblatt für Wargolshausen und Junkershausen

Jahrgang 28

Juli 2021

Ich bin Atheist — Gott sei Dank!

Ich bin Atheist, Gott sei Dank!“ Pfarrer Bernold Rauch begann am Dreifaltigkeitssonntag mit dieser Aussage seine Predigt. „Über den Autor dieses Zitates, das ich im Radio gehört habe“, so der frühere Dekan, „habe ich erst beim Googeln etwas erfahren. Er dürfte nicht allzu bekannt sein. Aber immerhin, er hat es in den Bayerischen Rundfunk geschafft. „Ich bin Atheist, Gott sei Dank!“ Das hört sich modern, provokant an. Und vielleicht sogar etwas lustig. Denn der Atheist, der sich nicht zu Gott bekennt, sagt: „Gott sei Dank.“ Er bedankt sich also bei Gott, dass er gottlos ist. Glaubt er vielleicht insgeheim doch an Gott?

Wir bekennen uns ausdrücklich zu Gott. Deshalb sind wir hier beim Gottesdienst. Deshalb beten wir zu Gott. Wir glauben an das, was uns Jesus Christus über Gott gesagt hat: dass er ein Gott ist, der uns in Liebe zugewandt ist, der uns seine Gemeinschaft schenken will.

Freilich haben wir wohl auch unsere Schwierigkeiten mit ihm. Wir sehen ihn nicht. Wir fragen



uns wohl manchmal, ob er wirklich der liebende Gott ist, der es gut mit uns meint. Persönliches Leid, Unglück und Tod, aber auch das unendlich viele Leid in der Welt, das wir sehen, können diese Fragen in uns aufkommen lassen. Hört Gott unsere Gebete? Lenkt er unsere Geschicke? Ist er nicht ein Produkt unserer Phantasie, unserer Wünsche und Hoffnungen? Ist Religion, der Glaube an Gott, nicht – wie Karl Marx sagte – Opium für das Volk? Opium, ein Mittel, das berauscht, das sich aber der Wirklichkeit entzieht und nicht heilt?

Viele Fragen gibt es um Gott.

Man kann durchaus zu der Einstellung kommen: „Ich glaube nicht an ihn, ich bin Atheist.“

Anselm Grün, der bekannte Benediktiner aus Münsterschwarzach, hat einmal in einem Fernsehgespräch bekannt, dass er sich nach dem unbefangenen Kinderglauben auch mit den Fragen und Zweifeln des Glaubens auseinandersetzen musste, ja dass er es lebenslang tun muss. Er sagte aber dann: „Wenn ich alles durchdenke, dann ist für mich der Glaube der sinnvollste Weg. Er ist nicht absurd, er ist keine Illusion. Er ist eine Kraft, aus der ich schöpfen kann.“

„Wenn ich alles durchdenke“,

(Fortsetzung auf Seite 2)

Aus dem Inhalt: Erstkommunion in Junkershausen - Wolfgang Reinhart verstorben - Fronleichnam im Kommunikationshof

(Fortsetzung von Seite 1)

sagt Anselm Grün, „dann ist für mich der Glaube der sinnvollste Weg. Er ist nicht absurd, er ist keine Illusion.“ Wir gründen unseren Glauben an Gott vor allem auf die Botschaft Jesu Christi.

Jesus Christus, der Sohn Gottes, der dem Herzen des Vaters ganz nahe ist, hat uns Kunde von Gott gebracht. Er hat uns gesagt und gezeigt, dass Gott wirklich Interesse an uns Menschen und an der Welt hat, dass er uns liebt, dass er barmherzig ist, und dass er uns in sein umfassendes Reich der Liebe und Wahrheit, der Gerechtigkeit und des Friedens führen will. Er hat die Menschen aufgerufen, umzukehren und dieser Botschaft, dem Evangelium, zu glauben. Anselm Grün hat bekannt, dass der Glaube für ihn der sinnvollste Weg ist. Und er hat hinzugefügt: „Er ist eine Kraft, aus der ich schöpfen kann.“ Der Glaube ist nicht nur eine abstrakte Aussage, eine Wahrheit, die für sich steht. Er kann und will Kraftquelle für unser Leben sein. Das haben viele Menschen erfahren. Sie ihn als ständigen Impuls für ihr Handeln

gesehen, für den Dienst vor Gott und vor allem auch für den Dienst an den Menschen. Wie viel Gutes ist durch gläubige Menschen geschehen! Sicher haben gläubige Menschen auch versagt und sie versagen immer wieder, bleiben Liebe, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit schuldig. Das ist ein großes Ärgernis. Aber das schmälert nicht das Gute, das vom Glauben an Gott durch gläubige Menschen in die Welt hinausging. Und dann: Wie viel Trost hat der Glaube Menschen in ihren Sorgen und Nöten gegeben! Wie viel Hoffnung hat er gebracht, Hoffnung für das

Leben auf Erden und Hoffnung über die Welt hinaus!

Anselm Grün sagt: „Wenn ich alles durchdenke, dann ist für mich der Glaube der sinnvollste Weg. Er ist nicht absurd, er ist keine Illusion. Er ist eine Kraft, aus der ich schöpfen kann.“ So können wir dem Zitat am Anfang: „Ich bin Atheist, Gott sei Dank!“ doch ein anderes Bekenntnis entgegenstellen: „Ich bin gläubiger Christ, Gott sei Dank!“

Predigt von Pfarrer Bernold Rauch am Dreifaltigkeitssonntag.



Clemens
Bittlinger

David Plüss Tasteninstrumente
David Kandert Percussion & Gesang

cbm
christliche Bildungseinheiten
gemeinsam mehr erreichen

Open-Air-Konzert Wargolshausen
Freitag, 9. Juli 2021, 20.00 Uhr
Kommunikationshof

Eintritt: 15.- EUR - Vorverkauf Ansgar Büttner, tel. 09762-7126

Impressum:
Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250 Exemplare. Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner, Mittlere Dorfstr. 15, 97618 Wargolshausen
Tel. 09762-7126. E-Mail: ansgar.buettner@t-online.de

Zum 3. Mal Erstkommunion in Junkershausen

Erstkommunion in Junkershausen. Gab es das schon einmal? Auf den ersten Blick ist man geneigt, dies zu verneinen. Wenn am Sonntag, 11. Juli 2021 Laura Hellwig und Marwin Schrenk das Fest der Erstkommunion in der Herz-Mariä-Kirche von Junkershausen feiern, handelt es sich aber nicht um ein Novum. Wie Hiltrud Stockheimer, die Schwester von Winfried Weigand, zu berichten weiß, empfingen im Jahre 1952 sieben Kinder aus Junkershausen in der erst im Jahre 1949 fertiggestellten Kirche die Heilige Kommunion (Bild rechts). Es waren dies Waltraud Hanel, Hiltrud Weigand, Brigitte Weigand, Maria Schraub, Hildegard Weigand, Günter Weidl und Rudi Weidl. Pfarrer war seinerzeit Josef Dorschner. Das nebenstehende Bild zeigt die Erstkommunionkinder. Mit auf dem Bild ist Musikant Bruno Warmuth und Ministrant Konrad Weigand. Ein weiteres Mal, am Ostermontag 1966, fand Erstkommunion in Junkershausen statt. Der 2. und 3. Jahrgang ging in diesem Jahr erstmals zur Kommunion. Es waren dies aus der 2. Klasse Elsbeth Warmuth, Agnes Müller (Hellmann), Maria Greier (Weiß), Elsbeth Müller (Karlein), und aus der 3. Klasse Irmtraud Müller (Warmuth), Helga Müßler (Baumhämmerl), Isolde Greier (Heim), Manfred Warmuth, Wolfgang Müller und Dietmar May.

Nun also heuer eine Wiederholung. Das Besondere auch, dass in Wargolshausen in diesem Jahr



kein einziges Kind das Fest der Erstkommunion feiert. Das Motto lautet in diesem Jahr: „Ein Haus aus lebendigen Steinen“ .

„In der Kommunion“, so Pfarrer Leo Brand, „feiern wir die Mahl-

(Fortsetzung auf Seite 4)

Firmung am 15. Juli



Für die Pfarreiengemeinschaft findet am Donnerstag, 15. Juli, findet um 16.00 Uhr in Heustreu die diesjährige Firmung statt. Aus Wargolshausen und Junkershausen werden gefirmt: Tim Kirchner, Colin Graf, Lina Schrenk, Tristan Schmitt und Mariella Büttner.

In der Apostelgeschichte heißt es: „Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geis erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab“.

Fotos: von privat



(Fortsetzung von Seite 3)

gemeinschaft mit Jesus“. Er ist die Nahrung auf unserem Lebensweg und will jeden von uns mit seinen Begabungen und Fähigkeiten, aber auch mit seinen Ecken und Kanten in seinen Bau einbeziehen“.

Mit den beiden Kommunionkindern und ihren Eltern freuen sich alle Junkershäuser über diesen Festtag. Wer weiß, wann wieder einmal Erstkommunion in dem kleinen Hollstädter Ortsteil sein wird. Die letzte Erstkommunion war schließlich vor 55 Jahren.

Fotos: Die Bilder von der Erstkommunion 1952 wurden von Hiltrud Stöckinger, die Bilder von 1966 wurden von Elsbeth Karlein zur Verfügung gestellt. Die Einzelaufnahmen wurden von privat zur Verfügung gestellt. Die Aufnahme vom Vorstellungsgottesdienst stammt von Elke Schrenk. Sie hat auch die Recherchen zu den früheren Erstkommunionfeiern durchgeführt.



Trauer um Wolfgang Reinhart †

Auch mit etwa Abstand kann es niemand aus dem Dorf so richtig nachvollziehen. Wolfgang Reinhart, der wie kein anderer seit Beginn der Corona-Pandemie sich zurückgezogen hat, der Zusammenkünfte gemieden, sich von Menschenansammlungen ferngehalten hat, ist so schwer an dem Covid-19-Virus erkrankt, dass er am 27. Mai 2021 im Alter von 64 Jahren verstarb. Dabei stand sein Impftermin bereits fest und keine 14 Tage nach seinem Tod sind die Inzidenzzahlen so weit rückläufig gewesen, dass die Menschen große Hoffnung auf ein Ende der Pandemie haben konnten. Aber so ist es im Leben. Wir kennen weder den Tag, noch die Stunde. Und es ist auch müßig, mit Gott zu hadern, weshalb die Gebete so vieler nicht erhört worden sind.

Wolfgang Reinhart war ein gläubiger, ein praktizierender Christ. Nicht nur der regelmäßige Gottesdienstbesuch, auch sein langjähriger Lektorendienst und die Mitarbeit in der Kirchenverwaltung von 2000 bis 2006 machen dies deutlich. Überhaupt war der langjährige Chef-Revisor im Genossenschaftsbereich in der Dorfgemeinschaft aktiv. In jungen Jahren als Fußballspieler und Feuerwehrmann, später als Mitvorstand beim DJK-SV (1984-1990), von 1990 bis 1996 als Gemeinderatsmitglied, seit 2010 als Kassier der Jagdgenossenschaft und jahrzehntelang als Büttenredner, Theaterspieler und Stückeschreiber. Ganz entschei-



dend mitgeprägt hat er die Vereinsgemeinschaft. 2008 hatte er diesen Dachverein zur Weiterführung des Gästehauses nicht nur mitbegründet, er war auch von Anfang an als Finanzvorstand dabei. Keinen Cent hat er in dieser Zeit „daneben gehen lassen“, jeden Beleg hat er dreimal umgedreht, um ihn steuerlich optimal zu verbuchen. Er war stolz auf das Erreichte und keine 14 Tage vor seiner Erkrankung hat er den Gemeinderatsmitgliedern von Wargolshausen deutlich gemacht, dass die Vereinsgemeinschaft in den ca 13 Jahren ihres Bestehens weit mehr als 200.000 Euro in Gästehaus, Kommunikationshof und Anschaffungen für die Vereine und für das Dorf getätigt hat.

Sein früher Tod wird eine Lücke hinterlassen, die nur schwer zu schließen sein wird. Und seine engagierte Mitarbeit und seine große Finanzkompetenz werden fehlen. Aber gerade deshalb, ist es Verpflichtung, das von ihm mitbegonnene Werk weiterzuführen. Gleichsam als Vermächtnis und als Erinnerung an einen verdienten Wargolshäuser. Wolfgang Reinhart, der Ehefrau Birgitt und drei Kinder hinterlässt, wird den Menschen im Ort „ewig“ in Erinnerung bleiben. Die Vereinsgemeinschaft sagt auch im Namen der vielen Vereine und Organisationen, in denen der Verstorbene aktiv war, dankbar „Vergelt's Gott“.

Ansgar Büttner

14. Sonntag im Jahreskreis

Markus 6,1b-6

Und sie nahmen Anstoß an ihm. Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends ist ein Prophet ohne Ansehen außer in seiner Heimat, bei seinen Verwandten und in seiner Familie. Und er konnte dort keine Macht tun; nur einigen Kranken legte er die Hände auf und heilte sie. Und er wunderte sich über ihren Unglauben.



**Wir wissen,
womit und
warum wir
unterwegs sind:
Mit Gottvertrauen
seine frohe
Botschaft
zu verkünden.
Auf welchen Wegen
wir
gehen werden,
weiß Gott allein.**

- 1. Do Hl. Oliver, Erzbischof**
Heu 7.30 Uhr Rosenkranz
Heu 8.00 Uhr MF, anschl. „Zeit der Stille“
- 2. Fr Mariä Heimsuchung**
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Karl Horbelt
Hl. Amt für Adolf Müller
Hl. Amt f. Engelbert u. Paula Müller
Hl. Amt f. Frank Helmerich
3. Seelenamt für Emanuel Volkmuth
Wa anschl. „Zeit der Stille“
- 3. Sa Hl. Thomas, Apostel**
Sa 9.30 Uhr MF zum Fest Mariä Heimsuchung auf dem Findelberg mit Festprediger Pr. Josef Treutlein
Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
Uns 16.30 Uhr Einstimmung auf die Feier der Erstkommunion. Besonders für die Erstkommunionkinder und deren Familien
Wol 18.00 Uhr VAM
- 4. So Hochfest der Frankenapostel**
Ju 8.00 Uhr Hl. Amt f. Ursula und alle Vers.d.Fam. Warmuth
3. Seelenamt f. Winfried Weigand
Hl. Amt f. Erwin und Günter Müller
Ho 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
Uns 10.00 Uhr MF mit Erstkommunion
Heu 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Hol 13.30 Uhr Rosenkranz
Wa 13.30 Uhr Muttergottesandacht, Gebet zu den Frankenaposteln
Heu 14.00 Uhr Rosenkranz
Wol 14.30 Uhr Tauffeier
Uns 17.30 Uhr Dankamt der Erstkommunionkinder u. Familien
- 5. Mo Hl. Antonius Maria Zaccaria, Priester**
Uns 9.30 Uhr Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder und Familien
- 6. Di Hl. Maria Goretti, Jungfrau, Märtrin**
Ho 18.30 Uhr Rosenkranz
Ho 19.00 Uhr MF, anschl. Zeit der Stille“
- 7. Mi Hl. Willibald, Bischof v. Eichstätt**
Wol 7.30 Uhr Rosenkranz
Wol 8.00 Uhr MF, anschl. „Zeit der Stille“
- 8. Do Hl. Frankenapostel, Hll Kilian, Kolonat, Totnan**
Heu 7.30 Uhr Rosenkranz
Heu 8.00 Uhr MF
- 9. Fr Hl. Augustinus Zhao Rong u. Gefährten**
Ju 19.00 Uhr Hl. Amt f. Verst.d.Fam. Haas u. Eckert
- 10. Sa Hl. Knud, Hl. Erich, Hl. Olaf, Märtyrer**
Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
Ju 17.00 Uhr Einstimmung auf die Feier der Erstkommunion. Besonders für die Erstkommunionkinder und deren Familien
Wa 18.00 Uhr VAM f. Ilse May

Weiter nächste Seite

VAM f. Agnes Gans
 VAM f. Rosa u. Ludwig Warmuth, Elvira u.
 Karolina Hochrein
 Hl. Amt f. Renate Moritz u. Angeh.

11. So 15 Sonntag im Jahreskreis

Heu 8.00 Uhr MF
 Uns 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Ju 10.00 Uhr MF mit Erstkommunionfeier
 Hl. Amt f. Hermann u. Gertraud Beck u. Angeh.
 Ho 10.00 Uhr MF
 Wol 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Hol 13.30 Uhr Rosenkranz
 Heu 14.00 Uhr Rosenkranz
 Heu 14.30 Uhr Tauffeier
 Ju 17.30 Uhr Dankandacht der Erstkommunionkinder und deren Familien

12. Mo Hl. Nabor u. Felix, Märtyrer

Ju 9.30 Uhr Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder und Familien

13. Di Hl. Heinrich II., Hl. Kunigunde, Kaiserpaar

Uns 18.30 Uhr Rosenkranz
 Uns 19.00 Uhr MF
 Wa 19.00 Uhr Fatima-Rosenkranz

14. Mi Hl. Kamillus v. Lellis, Ordensgründer

Wol 7.30 Uhr Rosenkranz
 Wol 8.00 Uhr MF

15. Do Hl. Bonaventura, Bischof, Kirchenlehrer

Heu 16.00 Uhr Firmung für die Pfarreiengemeinschaft

16. Fr Unserer Lieben Frau v. Berge Karmel

Wa 19.0 Uhr Rosenkranz zu Ehren u.l.Frau vom Berge Karmel

17. Sa Samstag der. 15. Woche im Jahreskreis

Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
 Ho 16.30 Uhr Einstimmung auf die Feier der Erstkommunion. Besonders für die Erstkommunionkinder und deren Familien
 Uns 18.00 Uhr VAM

18. So 16. Sonntag im Jahreskreis

Wa 8.00 Uhr Hl. Amt f. Emil Büttner, Jtg
 Hl. Am f. Luise Stuhl
 Hl. Amt f. Otmar Stuhl
 Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller
 Hl. Amt f. Waltrud Büttner
 Heu 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Wol 10.00 Uhr MF
 Hol 13.30 Uhr Rosenkranz
 Heu 14.00 Uhr Rosenkranz
 Hol 14.30 Uhr Tauffeier
 Hol 17.30 Uhr Dankandacht der Erstkommunionkinder
19. Mo Hl. Bernulf, Bischof v. Utrecht
 Hol 9.30 Uhr Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder und deren Eltern

Dass man Menschen durch Misstrauen oder fehlendes Zutrauen so sehr entmutigen kann, dass sie wirklich Fehler machen oder nichts mehr „auf die Kette bringen“, ist genauso bekannt wie die positive Kehrseite: Dass Zutrauen ermutigt und motiviert und zu ungeahnten Höhenflügen führen kann. Das gilt nicht nur bei Kindern, sondern in gleichem Maße auch bei Erwachsenen. Doch auch bei Jesus? Zumindest erzählt davon das Evangelium

11. Juli 2021

15. Sonntag im Jahreskreis

Markus 6,7-13

Jesus zog durch die benachbarten Dörfer und lehrte. Er rief die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen.

18. Juli 2021

16. Sonntag im Jahreskreis

Markus 6,30-34

Jesus zog durch die benachbarten Dörfer und lehrte. Er rief die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen.

17. Sonntag im Jahreskreis

Johannes 6,1-15

Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstentrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele? Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer. Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus



Heiliges Jakobus-Jahr 2021

Immer wenn der Festtag des heiligen Jakobus, der 25. Juli, auf einen Sonntag fällt, findet in Santiago de Compostela ein heiliges Jakobus-Jahr statt. Das ist 2021 der Fall. Der Beginn des Heiligen Jahres wurde mit der Öffnung der Heiligen Pforte am 31. Dezember des Vorjahres gefeiert. Als symbolische Handlung für die Mühen des Weges klopft der Erzbischof von Santiago dreimal mit einem Silberhammer von außen an die Mauer, die den Zugang verschließt. Die Tür bleibt in den folgenden zwölf Monaten geöffnet und dient als Zugang, den die Pilger für den Eintritt in die Kathedrale benutzen.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Juli

Beten wir dafür, dass wir in sozialen, ökonomischen und politischen Konfliktsituationen mutig und leidenschaftlich am Aufbau von Dialog und Freundschaft mitwirken.

GOTTESDIENSTE

- 20. Di Hl. Margaerta, Hl. Apollinaris**
Uns 18.30 Uhr Rosenkranz
Uns 19.00 Uhr MF
- 21. Mi Hl. Laurentius v. Brindisi, Kirchenlehrer**
Wol 7.30 Uhr Rosenkranz
Wol 8.00 Uhr MF
- 22. Do Hl. Maria Magdalena**
Heu 7.30 Uhr Rosenkranz
Heu 8.00 Uhr MF
- 23. Fr Hl. Birgitta v. Schweden, Mitpatronin Europas**
Ju 19.00 Uhr Hl. Amt f. Paula u. Ludwig Weigand
- 24. Sa Hl. Christopherus, Hl. Scharbel Machluf**
Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
Ho 16.00 Uhr Festgottesdienst anl. des Kirchenjubiläums zu Ehrenten Kirchenpatron St. Jakobus
- 25. So 17. Sonntag im Jahreskreis**
Heu 8.30 Uhr MF
Wa 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
Wol 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Uns 10.30 Uhr MF
Ho 13.30 Uhr Rosenkranz
Heu 4.00 Uhr Rosenkranz
Wol 14.30 Uhr Taufe
- 26. Mo Hl. Joachim u. Hl. Anna, Eltern der Gottesmutter**
Hol 18.30 Uhr Rosenkranz
Hol 19.00 Uhr MF
- 27. Di Hl. Pantaleon, Arzt, Nothelfer**
Uns 18.30 Uhr Rosenkranz
Uns 19.00 Uhr MF
- 28. Mi Hl. Benno v. Osnabrück**
Wol 7.30 Uhr Rosenkranz
Wol 8.00 Uhr MF
Wol 13.30 Uhr Abschluss-Kindergarten
- 29. Do Hl. Martha von Betanien**
Heu 7.30 Uhr Rosenkranz
Heu 8.00 Uhr MF
- 30. Fr Hl. Petrus Chrysologus, Bischof, Kirchenlehrer**
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Johann u. Mina Büttner
HL. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller
HL. Amt nach Meinung
- 31. Sa Hl. Ignatius v. Loyola, Priester, Ordensgründer**
Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung
Heu 18.00 Uhr VAM

Hinweis: Am Festtag Mariä-Himmelfahrt ist um 10.00 Uhr der Festgottesdienst an der Marienkapelle vorgesehen. Inwieweit anschließend Mittagessen und Kaffee/Kuchen angeboten werden kann, ist noch unklar. Eigentlich war ja vorgesehen, das Dreschfest an diesem Wochenende zu integrieren. Momentan sind ja noch keine Festveranstaltungen möglich. Ob dies aufgrund der erforderlichen Vorbereitungszeit bei entsprechenden Lockerungen noch möglich sein wird, ist ebenfalls fraglich.

Fronleichnam im KommHof



An eine klassische Fronleichnamsprozession war auch in diesem Jahr nicht zu denken. Noch beschränkten die Coronaauflagen auch die kirchlichen Veranstaltungen. Zwar hätte eine Prozession grundsätzlich stattfinden können, aber bei 1,50 Meter Abstand zwischen den Gläubigen und bei Mundschutzpflicht hätte dies nicht gerade Freude bereitet. So fand der Kompromiss, den Gottesdienst im Kommunikationshof zu feiern und eine Station am Kreuz an der Alten Schule zu gestalten, große Zustimmung. Nicht nur Lothar Büttner mit Tochter Michaela sorgten für die musikalische Gestaltung, auch sieben Bläser und Bläserinnen der Wargolshäuser Musikanten umrahmten mit ihrer Musik Gottesdienst und die „Prozession“ zum Kreuz. Es war der erste Auftritt der Musikanten nach der eineinvierteljährigen Zwangspause.



Ein Hauch von Normalität: Biergarten eröffnet

Die sinkenden Inzidenzzahlen führten auch zu Erleichterungen im öffentlichen Leben. So konnte ab Juni die Außengastronomie öffnen. Andrea und Charly Gessner nahmen dies auch zum Anlass, am Fronleichnamstag einen Biergarten vor dem Dorfstüble zu eröffnen. Die Nachfrage der Gäste ließ nicht lange auf sich warten. Schließlich hatte die monatelange Abstinenz eine richtige Sehnsucht nach Zusammenkünften entstehen lassen. Das Wetter spielte erfreulicherweise mit.



Fußballer steigen in die A-Klasse auf

Als im Herbst vergangenen Jahres die Inzidenzzahlen wieder nach oben gingen, war mit dem Runterfahren des öffentlichen Lebens auch der Fußball betroffen. Die noch offenen Begegnungen mussten abgesagt werden und zunächst wusste man nicht, wie es weitergehen würde. Aber mehr als die Hälfte der Spiele war ausgetragen, sodass sich der Verband entschlossen hat, anhand des Tabellenstandes vom Herbst die beiden aufsteigenden Mannschaften zu nominieren. Eigentlich wäre Wargolshausen mit dem 3. Tabellenplatz ja nicht dabei gewesen. Aber anhand der angewendeten Quotenregelung steigen die Fußballer der 1. Mannschaft jetzt doch in die A-Klasse auf. Denn der Zweitplatzierte Trappstadt hatte zwei Spiele mehr als Wargolshausen. Bei der angewandten Regelung wurde die Punktezahl 10

durch die absolvierten Spiele dividiert, womit Wargolshausen um einen Platz nach vorne rückte, so der frühere Torjäger Robert Hochrein.

Die Fußballer haben Mitte Juni auch mit dem Training begonnen. Am letzten Juli-Wochenende soll dann der reguläre Spielbetrieb beginnen. Allerdings wie die Handhabung bis dahin sein wird, ist noch unklar.

Denn eigentlich dürfen Zuschauer nur dann zugelassen werden, wenn es Sitzplätze gibt. Aber da werden sich die DJK-Verantwortlichen sicher etwas einfallen lassen.

Auch das Trainer-Problem ist gelöst. Mit Beginn der neuen Runde wird Frank Hartmann die Spielvereinigung DJK-SV Wargolshausen/DJK Wülfershausen II trainieren.



Schwimmbadsaison beginnt

Lange Zeit war es ein Hoffen und Bangen. Niemand konnte sagen, ob mit dem Schwimmbadbetrieb in diesem Jahr gerechnet werden kann. Schließlich verharrten die Inzidenzzahlen auch in unserer Region wochenlang über 100. Doch dann ging es relativ schnell. Fast zu schnell, denn das Becken war noch gar nicht ganz geflutet, als die Öffnung von Marco Wicht verkündet werden konnte. Zwar mit entsprechenden Hygiene- und Abstandsregeln, aber die Wasserfans kamen auf ihre Kosten. Wie bereits im vergangenen Jahr war die Organisation einer



Helfermannschaft erforderlich, die den Einlass und die Einhaltung der Badevorschriften kontrollierte. Erfreulicherweise waren Helferinnen und Helfer bereit, diesen Part zu übernehmen.

Die aufgrund der Größe der Schwimmbadanlage auf 130 Per-

sonen beschränkte Besucherzahl führte ebenfalls zu keinen Problemen. Nachdem kein Kiosk-Betrieb organisiert werden konnte, stehen ein Kühlschrank mit Getränken und eine Eistruhe bereit.

Riesen-Fichte gefällt

Ich kann mich nicht erinnern“, so Körperschaftsvorstand Stefan Reinhart, „dass wir schon mal so einen mächtigen Baum gefällt haben“. Mit etwa 8 Festmeter Holz kann gerechnet werden. Schließlich hatte die mächtige Fichte eine Gesamtlänge von 36 Meter. Der Stamm der verkauft wurde und wahrscheinlich zu Bauholz verarbeitet wird, hatte immerhin noch eine Länge von 18 Meter und am sog. „Zopf“



einen Durchmesser von 60 cm. Stamm noch 110 cm stark. Ria Am unteren Ende war der Lösch verdeutlicht dies.

Ein Hauch von Normalität konnte man verspüren, als am 19. Juni Lena Büttner und Ralf Gans vor den Traualtar traten. Nachdem das junge Paar von einer Kapelle, bestehend aus Warholshäuser und Herbstädter Musikanten zum Haus des Gastes „gespielt“ worden war, konnte dort gefeiert werden. Damit lösten sich die vielen organisatorischen Fragen des 2. Wa-Ka-Ge-Vorstands und der aus Wülfershausen stammenden Blasmusik-Aktiven für die Feier in Wohlgefallen auf.



VER SICHER KAMMER UNGS
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



Unser Schutzschirm für Ihr Hab und Gut.

Unsere Hausrat- und
Glasversicherung
schützt – auch vor
Unwetter.

Wir beraten Sie gerne.

Versicherungsbüro

*Baumbach
GmbH & Co. KG*

97631 Bad Königshofen
Am Kurzentrum 2
Telefon 09761 3977839
info@baumbach.vkb.de
www.baumbach.vkb.de



Aus Schrott Geld machen

Wenn schon keine Feste statt
-finden können, dann muss
man auf andere Art und Wei-
se Geld mobilisieren. Und so
kam die Feuerwehr Wargols-
hauen auf die Idee, Schrott zu
sammeln. 4 Anhänger konn-
ten abgeliefert werden, wofür
die Feuerwehr allen
„Spendern“ herzlich dankt.

EINKAUFEN IM GETRÄNKEFACHMARKT

ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG - FREITAG **SAMSTAG**
08:00 - 17:00 UHR 09:00 - 13:00 UHR

INFORMIERE DICH TELEFONISCH
UNTER 09762 / 9229 ÜBER

UNSEREN HEIMLIEFERSERVICE



central Getränke
für Fachhandel

Am Angertor 2 | 97618 Würfershausen

Herzlichen Dank

**Wolfgang
Reinhart**

† 26.05.2021

sagen wir allen, die sich mit uns in
stiller Trauer verbunden fühlten, mit
uns Abschied nahmen und ihre
Anteilnahme auf vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten.

Birgitt, Fabian, Hannah und Philipp,
Lukas und Steffi

Fake News erkannt?

Die Einordnung von Nach-
richten kann heute zeitweise
schwierig sein. Handelt es
sich um eine Nachricht, um
eine manipulierte Meinung
oder gar um Fake News; also
um Nachrichten, die bewusst
mit falschem Hintergrund ins
Netz gestellt werden. Mit



www.der-newestest.de kann man seine Fähigkeiten im Umgang mit
Nachrichten im Internet überprüfen.

Selbst schon erlebt: Man teilt eine Nachricht in einem Messenger-
Dienst, weil man davon überzeugt ist, dass sie glaubwürdig ist.

Im Nachhinein stellt sich heraus, dass es eine Fake News war, eine
gefälschte Nachricht. Was unterscheidet eine richtige von einer fal-
schen Nachricht? Wie lässt sich die Zuverlässigkeit des Mitgeteilten
überprüfen?

Und ist man in der Lage zu erkennen, ob das, was als sachlich neut-
rale Nachricht erscheint, vielleicht doch eher ein Werbebeitrag oder
die persönliche Meinung eines anderen ist?